

Qual der Wahl

# Der Weg zum neuen Behandlungsplatz

**Kennen Sie die Situation auch? Je schwerer, großformatiger und glänzender das Papier der Prospekte, desto höher der Preis. Die Details, mit denen geworben wird, bewegen sich nicht selten gelegentlich auf dem Niveau eines von innen verstellbaren Außenspiegels beim PKW! Man hat nicht sehr viel Lust, darauf abzufahren.**

Horst Willeweit/Bielefeld



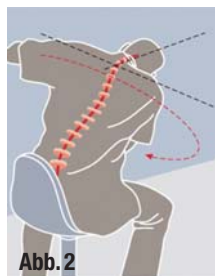
▲ **Abb. 1:** Beispiel fortschrittlicher Lösungen nach dem ISO-Basiskonzept 1, hier das Modell Signo Treffert von J. Morita.

■ **Machen wir uns klar:** Wer in 35 Berufsausübungsjahren 65.000 Behandlerstunden investiert, wird irgendwann feststellen, dass er zwar Profi ist, aber von seiner Physiognomie her nicht zum Zahnarzt geboren ist. Die Frage muss also sein, welches technische Hilfsmittel bringt mir mein Arbeitsfeld (gemeint ist der orale Arbeitsraum) in die – aus Behandlersicht – günstige Position? Fragt man Orthopäden, Versicherungen und Altersversorgungswerke, wissen die um die sumerischen Berufsschäden aus zahnärztlicher Behandlungstätigkeit in den Bereichen der Wirbelsäule, des rechten Lungenflügels und der Herzkranzgefäße.

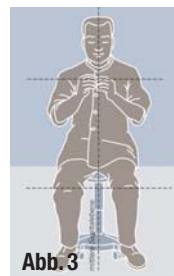
Ihre Chance: Informieren Sie sich, beugen Sie vor! Sichern Sie sich die Vorteile der Reduzierung eventuell bereits vor-

handener Beschwerden und vor allem: Steigern Sie den Workflow! Auch 50-jährige haben noch 40 % des Arbeitslebens vor sich. Eine einfache Auflistung der Nutzungserwartung (nicht etwa der technischen Möglichkeiten), die Sie an Ihren neuen Behandlungsplatz richten, wird Ihren Dentalfachhändler in die Lage versetzen, Ihnen das entsprechende Produkt, zumeist sogar in Alternative, anzubieten.

Veränderte Nutzungsgewohnheiten an zahnärztlichen Behandlungsplätzen sind in den letzten Jahren deutlich geworden: So wird die Option, Zusatzgeräte aus dem Zentralraum der Praxen zum jeweiligen Behandlungsplatz heranzufahren (z. B. Mikroskop, Cerec, Chirurgie-, Prophylaxe-Cart, etc.), oder der Wunsch, der zweiten, gleichzeitig assistierenden Helferin, Platz zu bieten, immer deutlicher.



▲ **Abb. 2:** Schlecht: Sobald der Patient seinen Mund öffnet, haben Behandler allzu oft ihre eigene Körperhaltung vergessen. ▲ **Abb. 3:** Gut: Optimale Kontrolle der Fingerbewegungen durch die natürliche, ausgewogene und abgestützte Handhaltung.



**Abb. 4**

▲ **Abb. 4:** Der Behandler arbeitet aus einer natürlichen Arbeitshaltung – ohne Rückenschmerzen. Stabil und entspannt ist der Patient in der Behandlungsliege der EMCIA von J. Morita, außerhalb der Sichtweite angesteinflöbender Instrumente.

Zur wirtschaftlichen Seite einer Behandlungsplatzinvestition bleibt zu sagen, dass Ihnen bei Nichtanschaffung niemand die in Rede stehende Summe gibt und andersherum bei Anschaffung auch niemand die anfallende Summe wegnimmt. Das Invest löst sich auf in zeitlich verteilter Rate. Und wer es schafft, den steuerlichen Abschreibevorteil nicht zu verfrühstücken, sondern zu investieren und sodann für eine Nachfolgeinvestition eine solide Basis zu schaffen, hat auch hier gewonnen. Auskunft gibt auch Ihr Steuerberater. Schlussendlich kann das Ergebnis der Behandlungsplatzwahl auch im Potenzial der Gesunderhaltung des Investors ausgedrückt werden.

Kursangebote zum Thema Gesunderhaltung der Behandler am zahnärztlichen Behandlungsplatz unter [www.JMoritaEurope.com](http://www.JMoritaEurope.com) ◀◀

... Gesteinschmelze bei ca. 600°-1200°

... glutflüssige Lava, erkaltend

## TIEFZIEHEN BEI 220°C



**Wir haben das passende Gerät für Ihre Tiefziehenanwendungen in Labor und Praxis.**

**Vielseitig einsetzbar, kompakt und präzise.**

### Die Geräte-Familie mit den besten Eigenschaften

- **BIOSTAR®** – das Universal-Tiefziehgerät für alle Anwendungen im gewerblichen Labor und in der Kieferorthopädie. 6 bar Arbeitsdruck und der sekundenschnelle, kurzweilige Strahler decken souverän alle Anforderungen der Tiefziehtechnik ab.  
**NEU: Jetzt mit Scanner-Technologie!**
- **MINISTAR S®** – der Spezialist für alle Tiefziehenanwendungen im Praxislabor. Es arbeitet mit 3 bar Arbeitsdruck und ist in 1 Sekunde einsatzbereit.
- **TWINSTAR® P, TWINSTAR® V** – die beiden neuen Einsteigermodelle für alle Basisanwendungen in der Tiefziehtechnik. **TWINSTAR® P** – mit bewährter Überdrucktechnik von 2 bar. **TWINSTAR® V** – mit langlebiger Vakuumtechnik benötigt keinen Druckluftanschluss und ist daher unabhängig einsetzbar.

FOLIEN



**di mo®**



**cetron®**



Reichhaltiges Zubehör ergänzt unsere Gerätetechnik, zum Beispiel: komplettes Folien-Sortiment, Schleifscheiben und pflegende Reinigungsmittel